

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Á groþe, vo mir iah vákündt und vámeldt:  
 Geborn is heunt Nacht worn dá Heiland dá Welt.  
 Gehts him, wanns 'n segn wollts, gógn Bethláhem gschwind,  
 Schauts eini bein Stall ent, da findts á floans Kind,  
 Das, statt in á Wiagn, i dá Krippen drinn ruah:  
 „Das is dá Meþias! betrachts enk 'n guat! —“  
 Heoh dromát in Lüften habnt d' Engeln, mein du!  
 Aft<sup>1)</sup> „Gloria!“ gsungá; mi ziemt, i hers nu:  
 „Die Ehre sei Gott in der Höhe, und Heil  
 Wird gutwilligen Menschen auf Erden zu Theil!“  
 So schen und sodl hell habs dá klungár in d' Weit,  
 Und d' Augn händ üns naþ worn vo Schrocká und freud. —

## Thömerl:

Ei, wann i dert á öbbás ghert hät dávan!  
 Dáþ i grad um dös Eichtel<sup>2)</sup> mein Schlafftund ghat han!  
 Dá Heiland muas kemma, 's geht lang schan dö Röd;  
 Afá, dáþ er schan da is, das glaub i nu nöt.  
 I selbn han nix gsehá, und woa<sup>3)</sup> más denn gwiß,  
 Wo in Stadl dadl enten<sup>4)</sup> á Kind z' finden is? —

## Peterl:

Ei, bist halt schan meh so á stützigá<sup>5)</sup> Bua!  
 Schau, läffent dá d' Leut schan áf Bethláhem zua!  
(Schießt sich zum Fortgehen an.)  
 Unsá Ähnl mitn Stöcká is á schan voran.  
 Willst mitgehn, so geh gschwind, i lás iah dávan.

## Thömerl:

Dáþ d' gar á so boherst!<sup>6)</sup> i geh ja mit hi,  
 Weil i selbn áf dö Gschicht woltá<sup>7)</sup> neugieri bi.  
(Beide ab.)

## Zweite Scene.

(Von der entgegengesetzten Seite kommt der Schäfer Jagerl und beginnt zu singen:)

Mäßig.

Rob. Kurzweinhart.

bi dá Schaf Ja gerl, os kenns mi á so, á  
 fern = fri = schá Hia = tá, kreuz = lu = stí und froh.

<sup>1)</sup> hernach. <sup>2)</sup> Zeit. <sup>3)</sup> weiß. <sup>4)</sup> da drüben. <sup>5)</sup> stützig, unglaublich. <sup>6)</sup> eifst. <sup>7)</sup> sehr.